

Startseite > Ostalb > Aalen > Stadt Aalen

## Mahnwache in Aalen: Bleibt Recht auf Kriegsdienstverweigerung auf der Strecke?

17.06.2024, 18:41 Uhr



Das Aalener Friedensbündnis setzte sich bei ihrer fünften Mahnwache für das Recht der Kriegsdienstverweigerung ein. << © Friedensbündnis

### Unter welchem Zeichen die fünfte Mahnwache des Aalener Friedensbündnisses am Marktbrunnen steht und wie die Forderungen lauten.

**Aalen.** Josef Mischko vom Aalener Friedensbündnis ließ bei der fünften Mahnwache des Bündnisses am Aalener Marktbrunnen keine Zweifel aufkommen, dass Kriegsdienstverweigerung „ein Menschenrecht ist und es auch ein solches bleiben muss“.

„Durch die schleichende Militarisierung unserer Gesellschaft“, ist sich Mischko sicher, „droht das Recht auf Kriegsdienstverweigerung auf der Strecke zu

bleiben“. Die Rekrutierung in den Schulen durch „Jugendoffiziere“ nehme zu. Eine Aufklärung über Wehrdienstverweigerung finde nicht statt. „Junge Menschen sollten vielmehr lernen, wie man gewaltfrei Konflikte löst“, forderte Mischko bei der Mahnwache. „Wir müssen nicht kriegstüchtig, sondern friedentüchtig werden.“

## Nur in demokratischen Staaten ein geschütztes Bürgerrecht

Margarete Rödter machte deutlich: Sich der Gewaltausübung und dem Kriegsdienst zu verweigern, sei nur in demokratischen Staaten geschütztes Bürgerrecht. „Machen wir uns dafür stark, dass pazifistische Überzeugungen weltweit geschützt werden. Kriegsdienstverweigerung ist dabei ein Schritt für Frieden.“ Menschen, die als Kriegsdienstverweigerer aus ihren Ländern fliehen müssten, brauchten daher Schutz und Asyl.

## Russische Kriegsdienstverweigerer erhalten kein Asyl

Andrei aus Russland erzählte: „Wegen des Krieges habe ich meine Heimat verlassen. Ich unterstütze nun Menschen, die meine Hilfe als Kriegsdienstverweigerer brauchen. Wir wollen nicht nur ukrainischen Flüchtlingen, sondern auch russischen Kriegsdienstverweigerer helfen.“ Russische Kriegsdienstverweigerer erhielten derzeit kein Asyl in Deutschland. „In Russland kommen sie entweder ins Gefängnis oder müssen an die Front.“ Andrei resümierte: „Der einfache Mann ist das erste Opfer des Krieges. Bitte vergessen sie nicht, dass Menschen auf beiden Seiten leiden. Wir müssen ihnen helfen“.

## Wichtig zu lernen: Konflikte, gewaltfrei zu lösen

Judith Dirk von Pax Christi, sagte: „Junge Menschen sollten vielmehr lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen.“ Sie forderte die Teilnehmer der Mahnwache auf: „Unterstützen Sie Kriegsdienstverweigerer weltweit durch die Kampagne #Refuse War.“ Musikalisch wurde die Mahnwache von Manuel Flach und Cordula Herchet-Hofrichter umrahmt.

## Kommentare